

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den
zugehörigen Produktbereichen:**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	63.892	65.062	-1.170	-1,8	107.812	157.361	156.746	-615	157.443
investive Einnahmen	669	811	-142	-17,6	669	2.617	2.617	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	600	0	600	0,0	600	641	641	0	0
Gesamteinnahmen	65.160	65.873	-713	-1,1	109.080	160.619	160.004	-615	160.023
Personalausgaben	26.473	23.853	2.620	11,0	49.051	56.539	56.362	-177	57.060
konsumtive Ausgaben	466.820	469.776	-2.956	-0,6	865.019	881.526	885.048	3.522	878.506
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.191	5.275	-3.084	-58,5	10.755	12.704	12.704	0	12.414
relevante Verrech./Erstatt.	4.270	4.430	-160	-3,6	6.324	8.537	8.537	0	8.537
Gesamtausgaben	499.755	503.334	-3.579	-0,7	931.149	959.306	962.651	3.345	956.516
Saldo	-434.595	-437.461	2.866	-0,7	-822.069	-798.687	-802.647	-3.960	-796.493

Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1	3.733	1.110	1.110	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvorr.
Tsd. EUR	
48	3.719

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.082	3.281	-199	19.127	19.719	-592	39.427	40.898	-1.471
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.082	3.281	-199	19.127	19.719	-592	39.427	40.898	-1.471
Refinanzierte	1.168	567	601	6.698	3.400	3.298	14.063	7.124	6.939
Nebentitel	39	49	-10	649	734	-85	1.021	1.029	-8
Insgesamt	4.289	3.897	392	26.474	23.853	2.621	54.511	49.051	5.460
- dar.: Beihilfe/Nachvers	30	36	-6	502	626	-124	751	843	-92
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	746,7	777,8	-31,1	750,4	780,7	-30,3	748,5	777,3	-28,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	746,7	777,8	-31,1	750,4	780,7	-30,3	748,5	777,3	-28,8
Refinanzierte	314,7	-	-	315,9	-	-	315,3	-	-
Abwesende	80,4	-	-	78,7	-	-	79,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,0	22,5	17,4
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	17,5	29,0
Frauenquote	66,5	50,0	66,0
Teilzeitquote	32,1	35,0	33,2
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	8,4

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 86	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
Sozialleistungen:			
Einnahmen:			
Die Einnahmen verlaufen im Zeitraum bis einschl. Juni 2012 i. W. planmäßig (geringe Planwertunterschreitung von rd. 0,6 Mio. Euro). Diese Entwicklung wird durch die Hochschätzung der Einnahmen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt. Die Schätzung beläuft sich auf rd. 136,2 Mio. Euro und unterschreitet den Anschlag um rd. 0,6 Mio. Euro (0,4%).			
Ausgaben:			
Die aktuellen Minderausgaben von rd. 4,8 Mio. Euro ggü. dem Planwert im Betrachtungszeitraum entstehen i. W. in den Produktbereichen 41.06. (Krankenhilfe, Sonstige HbL) und 41.07 (Soz. psy. Hilfen/Forensik). Diese beiden Produktbereiche unterliegen im Gegensatz zu anderen Produktbereichen verstärkt Schwankungen im Zahlungsverlauf. Ggf. auftretende Minderausgaben werden - wie in den Vorjahren auch - vorrangig zum Ausgleich von Mehrbedarfen an anderer Stelle der Sozialleistungen benötigt.			
Hinzu kommen noch fehlende Belastungen für das kostenlose Mittagessen im Bildungs- und Teilhabepaket, die dann das KTH-Budget entlasten (s.u).			
Die übrigen Abweichungen bewegen sich im Schwankungsbereich von +/- eine Mio. Euro. Mehrausgaben ggü. dem Vorjahr (aktuell 2,1%) treten erwartungsgemäß in fast allen Produktbereichen auf. Mit dem Anschlagsvolumen kann insgesamt ein Zuwachs von knapp 3% (Verhältnis Anschlag 2012 zu IST 2011) abgedeckt werden.			
Die Schätzung ergibt ein mögliches Ausgabe-Ist 2012 von rd. 715,4 Mio. Euro. ggü. dem Anschlag und damit ein Risiko von rd. 2,8 Mio. Euro, welches sich durch die eingeschätzten Mindereinnahmen (siehe oben) auf rd. 3,4 Mio. Euro erhöht.			
Die Ausgabe-Risiken werden i. W. durch unabweisbare und nicht steuerbare Mehrbedarfe bei den Kostenerstattungen für minderjährige Flüchtlinge nach § 89 d SGB VIII und im Bereich Asyl durch steigende Zugangszahlen und dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Anhebung der Regelsatz für Asylbewerber (Pgr. 41.01.06 und 43.03.01) verursacht.			
Neben diesen Risiken ist festzustellen, dass Zuwächse bei den Ausgaben der Hilfen zur Erziehung (nach deutlichen Zuwächsen in den Vorjahren), der Hilfen nach dem SGB II sowie der ehemaligen Hilfen in besonderen Lebenslagen (Eingliederungshilfe, Hilfen zur Pflege, - zur Gesundheit usw.) sich i. W. moderat im Rahmen der Budgets entwickeln.			
Nach rechnerischem Ausgleich der Mindereinnahmen, der übrigen Mehr- und Minderausgaben und der Einbeziehung von Nachbewilligungen von rd. 0,5 Mio. Euro (i. W. durch für das Stadtticket eingeplante Mittel) verbleibt ein Rest-Risiko von rd. 2,9 Mio. Euro, welches eine Anmeldung im Rahmen der Risikovorsorge bei der Senatorin für Finanzen (Volumen rd. 8,8 Mio. Euro) unabdingbar erforderlich macht.			
Im Controllingbericht September ist eine Aktualisierung der Hochschätzung geplant. Generell gesehen sind Veränderungen im Bereich von +/- ein Prozent des Gesamtvolumens möglich.			
Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen, der ebenfalls zum Controllingbericht Juni vorliegen wird.			
Außerhalb Sozialleistungen:			
Konsumtive Einnahmen:			
Im Berichtszeitraum ist es zu einer buchungstechnisch bedingten Unterschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro gekommen, die sich nicht auf das Jahresergebnis auswirken wird.			
Konsumtive Ausgaben:			
Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro.			
Dies ist zum einen der Tarifsteigerung im KTH-Bereich geschuldet, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten sind, die der Planwertbildung zugrunde lagen.			
Hinzu kommen noch fehlende Umbuchungen für das kostenlose Mittagessen. Die hierfür aus der Produktgruppe 41.01.02 geleisteten Zahlungen müssen noch dem Bildungs- und Teilhabepaket zugeordnet werden. Dies kann verlässlich erst mit der flächendeckenden Einführung von KION im Herbst umgesetzt werden.			
Darüber hinaus besteht ein Risiko bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer			

Produktplan: 41 Jugend und Soziales	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich: Sen. Stahmann	Version: 86	Seite 3
<p>Synergieeffekte "Horte" i.H.v. rd. 0,6 Mio. Euro.</p> <p>Mehrbedarf 41.05.04:</p> <p>Mit Beschluss des Senats vom 14. Februar 2012 wurde dem Ressort für den kommunalen Finanzierungsanteil der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ein Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro anerkannt, der zunächst in Höhe von 5,4 Mio. Euro bei der Haushaltsaufstellung 2012/2013 hinterlegt wurde. Über die verbleibenden 0,6 Mio. Euro sollte zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Nach Vorlage des aktualisierten Wirtschaftsplans des Jobcenters bestätigt sich der Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro, so dass die fehlenden 0,6 Mio. Euro zum Ausgleich durch den zentral bei Finanz veranschlagten Risikofonds aus der höheren Bundesbeteiligung an der Grundsicherung angemeldet werden müssen. Ein Ausgleich innerhalb des Produktplans 41 ist nicht möglich .</p> <p>Investitionen:</p> <p>Einnahmen: Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 0,1 Mio. Euro unterschritten, da sich der Abruf der KiföG-Mittel durch bauliche Verzögerungen verändert hat.</p> <p>Ausgaben: Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 3 Mio. Euro unterschritten. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen darauf, dass die Mittel an Bremerhaven für den Ausbau u3 noch nicht abgefordert wurden und baulich bedingte Verzögerungen beim Mittelabruf KiföG eingetreten sind.</p> <p>Formale Feststellungen:</p> <p>Der vorgegebene Finanzierungssaldo in Höhe von -796,5 Mio. Euro wird mit -802,7 Mio. Euro um rd. 6,2 Mio. Euro verschlechtert. Dieser Verschlechterung stehen saldierte Nachbewilligungen u.a. von SUBV und SF in Höhe von 2,6 Mio. Euro gegenüber, die liquiditätsmäßig hinterlegt sind. Es verbleibt somit eine Liquiditätsüberschreitung in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren der Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2012 nicht reduziert werden.</p> <p>Bezogen auf das Gesamtjahr wird nach aktuellem Kenntnisstand nicht mit investiven Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Gesamtbetrachtung:</p> <p>Für den größten Ressortbereich der Sozialleistungen besteht kein Risiko dass nicht im Rahmen des Budgets inkl. einer anteiligen Inanspruchnahme der Risikovorsorge abgedeckt werden kann.</p> <p>Für die übrigen Bereich entstehen Mehrbedarfe für den kommunalen Finanzierungsanteil am Jobcenter in Höhe von 0,6 Mio. Euro und für die Kindertagesbetreuung von 0,6 Mio. Euro, die nicht innerhalb des Produktplans 41 darstellbar ist.</p> <p>Personaldaten:</p> <p>Das Personalbudget des Produktplans Jugend und Soziales wird zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen sein.</p>		

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 86	Seite 4

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	8.076	8.397	-321	-3,8	16.352	16.455	15.128	-1.327	16.301
investive Einnahmen	669	811	-142	-17,6	669	2.617	2.617	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	2	0	2	0,0	2	2	2	0	0
Gesamteinnahmen	8.747	9.208	-461	-5,0	17.023	19.074	17.747	-1.327	18.881
Personalausgaben	6.936	7.217	-281	-3,9	15.160	15.115	14.990	-125	15.139
konsumtive Ausgaben	151.857	148.501	3.356	2,3	292.089	292.184	296.901	4.717	289.842
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	608	3.452	-2.844	-82,4	7.256	9.204	9.204	0	9.166
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	159.401	159.170	231	0,1	314.504	316.503	321.095	4.592	314.146
Saldo	-150.654	-149.962	-692	0,5	-297.481	-297.429	-303.348	-5.919	-295.265

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	156	104	104	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.122	1.197	-75	6.935	7.181	-246	14.444	15.092	-648
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.122	1.197	-75	6.935	7.181	-246	14.444	15.092	-648
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	6	-6	1	36	-35	33	67	-34
Insgesamt	1.122	1.203	-81	6.936	7.217	-281	14.477	15.159	-682
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	278,6	296,5	-17,9	279,3	297,5	-18,2	279,0	296,3	-17,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	278,6	296,5	-17,9	279,3	297,5	-18,2	279,0	296,3	-17,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	28,5	-	-	26,7	-	-	27,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,1	22,5	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	32,0	17,5	32,0
Frauenquote	70,3	50,0	69,8
Teilzeitquote	45,0	35,0	47,0
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	5,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	13.869,000	14.380,000	-511,000	-3,6	14.380,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	2.806,000	3.015,000	-209,000	-6,9	3.015,000
Erziehungsbeist. Modul III / 1000 JEW [PRS]	4,010	4,050	-0,040	-1,0	4,050
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW [ST]	10,380	11,120	-0,740	-6,7	11,120
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	578,800	600,000	-21,200	-3,5	600,000
Belegtage Notaufnehr. und Übergpfl/1000 [TAG]	235	240	-5	-2,1	481
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW [PRS]	15,360	16,910	-1,550	-9,2	16,910

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die o.g. Kennzahlen Tagebetreuungsplätze 3- sich auf das Kindergartenjahr 2012/2013.
Für das laufenden Kindergartenjahr beträgt der Planwert 3- 13.785 Plätze und bei u3 2.655 Plätze.

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. die Hilfen zur Erziehung und Leistungen des UVG gebucht. Die Erziehungshilfen werden seit Jahren von deutlich steigenden Ausgaben in Folge von Fallzahlsteigerungen geprägt. Dies betrifft insbesondere die fremdplatzierenden Maßnahmen.

Die Planwertabweichung bei den Einnahmen im Produktbereich wird fast ausschließlich durch Mindereinnahmen der HZE verursacht. Die Einnahmen waren über die Jahre hinweg parallel zu den Ausgaben gestiegen und bestehen i. W. aus Erstattungen und sind nicht beliebig steuerbar. 2012 werden die Einnahmeanschläge nicht mehr erreicht werden können.

Nachdem schon in 2011 sich die Ausgaben stabilisiert haben und der enorme Zuwachs analog der Vorjahre unterblieb, ist auch für 2012 nur mit einem moderaten Ausgabenzuwachs innerhalb der Budgets zu rechnen.

Lediglich im Bereich der Kostenerstattungen nach § 89 d SGB VIII für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden die Ausgaben - wie auch in 2011 - nochmals stark ansteigen. Diese Ausgaben sind unabweisbar und nicht steuerbar.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Außerhalb Sozialleistungen:

Kindertagesbetreuung

Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro.
Dies ist zum einen der Tarifsteigerung geschuldet, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten sind, die der Planwertbildung zugrunde lagen.

Produktbereich: Hilfen für junge Menschen und Familien	41.01	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich:	Dr. Rose	Version: 86	Seite 3
<p>Hinzu kommen noch fehlende Umbuchungen für das kostenlose Mittagessen. Die hierfür aus der Produktgruppe 41.01.02 geleisteten Zahlungen müssen noch dem Bildungs- und Teilhabepaket zugeordnet werden. Dies kann verlässlich erst mit der flächendeckenden Einführung von KION im Herbst umgesetzt werden.</p> <p>Darüber hinaus besteht ein Risiko bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte "Horte" i.H.v. rd. 0,6 Mio. Euro.</p> <p>Im Bereich der investiven Ausgaben ist es zu einer Planwerunterschreitung in Höhe von rd. 2,7 Mio. Euro gekommen. Dies ist im Umfang von 2 Mio. Euro den fehlendem Mittelabruf aus Bremerhaven zuzuordnen, hinzu kommen baufortschrittabhängige verzögerte Mittelabrufe beim KiföG. Diese Planwertunterschreitung hat keine Auswirkungen auf den kompletten Mittelabfluss bis zum Jahresende.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.983	2.196	787	35,8	4.255	4.285	5.963	1.678	4.285
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.983	2.196	787	35,8	4.255	4.285	5.963	1.678	4.285
Personalausgaben	1.532	1.662	-130	-7,8	3.472	3.655	3.360	-295	3.502
konsumtive Ausgaben	58.963	60.284	-1.321	-2,2	109.202	109.202	110.027	825	109.202
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	60.495	61.946	-1.451	-2,3	112.675	112.857	113.387	530	112.704
Saldo	-57.512	-59.750	2.238	-3,8	-108.420	-108.572	-107.424	1.148	-108.420

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	256	273	-17	1.433	1.646	-213	3.076	3.439	-363
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	256	273	-17	1.433	1.646	-213	3.076	3.439	-363
Refinanzierte	15	3	12	99	16	83	215	33	182
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	271	276	-5	1.532	1.662	-130	3.291	3.472	-181
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	55,8	63,0	-7,2	54,6	63,2	-8,6	55,2	62,9	-7,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	55,8	63,0	-7,2	54,6	63,2	-8,6	55,2	62,9	-7,7
Refinanzierte	4,0	-	-	4,0	-	-	4,0	-	-
Abwesende	2,5	-	-	2,1	-	-	2,3	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,1	22,5	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	49,3	17,5	46,4
Frauenquote	64,4	50,0	62,3
Teilzeitquote	41,1	35,0	39,1
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	7,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fälle Arb. WfbM gkm Beh. Land [ST]	1.600,000	1.658,000	-58,000	-3,5	1.658,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	96,000	103,000	-7,000	-6,8	103,000
Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB) [ST]	406,000	362,000	44,000	12,2	362,000
Fälle Stat. Wo je 1000 Erw. La HB [ST]	2,516	1,530	0,986	64,4	1,530
Fälle Stat. + BW Wo (Land HB) [ST]	1.798,000	1.781,000	17,000	1,0	1.781,000
Fälle in teilst. Tagesför. (Land Bremen) [ST]	562,000	548,000	14,000	2,6	548,000
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	1,000	2,500	-1,500	-60,0	5,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für Erwachsene (Produktgruppe 41.02.01), das Personal der örtlichen Betreuungsbehörde - Leistungen zur gesetzlichen Betreuung - (Produktgruppe 41.02.02), das Personal der Hilfen für Wohnungslose (Produktgruppe 41.02.03) sowie das Personal für den Produktbereich 41.04. - (die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen wurden im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt) wird im Produktbereich 41.02 geführt.

Die Leistungsdaten der Eingliederungshilfe für das Land Bremen werden mittlerweile überwiegend aus Prosoz ermittelt. Ausnahme: WfbM Beschäftigung in HB, teilweise Tagesstättenversorgung und Leistungen im Betreuten Wohnen in der Stadt Bremen. Die Steigerung im Betreuten Wohnen resultiert weitgehend aus Entwicklungen in der Stadt Bremen.

Bei der Kennz."Fälle Stat. Wo je 1000 Erw. La HB" wird aus techn. Gründen der Planwert nicht vollständig angegeben. Er beträgt 2,840.

3. Analyse/Bewertung

Dieser Produktbereich wird hauptsächlich von Sozialleistungen geprägt. Als Sozialleistungen werden hier i. W. Hilfen für erwachsene Menschen (Eingliederungshilfen) sowie Hilfen für Wohnungsnotfälle gebucht. Die Ausgaben werden i. W. nach wie vor von steigenden Ausgaben der Eingliederungshilfe geprägt.

Im Zeitraum bis einschl. Juni 2012 werden die Planwerte leicht überschritten (Einnahmen, durch Reorganisation der Einnahmen zwischen den HbL-Produktgruppen) bzw. unterschritten (Ausgaben). Die Veränderungsraten liegen jedoch deutlich unter denen der Vorjahre. Aktuell liegt auch ein gewisser Bearbeitungsrückstand vor, der für die Planwertunterschreitung ursächlich ist und wieder aufgeholt werden wird.

Für das Jahresende wird (siehe Bericht Sozialleistungen) wird mit Mehreinnahmen und geringen Mehrausgaben gerechnet. Die Mehrausgaben werden im Rahmen der Gesamtbudgets der Sozialleistungen ausgeglichen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	365	328	37	11,2	471	623	744	121	623
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	365	328	37	11,2	471	623	744	121	623
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	12.509	12.548	-39	-0,3	22.902	23.054	24.738	1.684	23.045
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	12.509	12.548	-39	-0,3	22.902	23.054	24.738	1.684	23.045
Saldo	-12.144	-12.220	76	-0,6	-22.431	-22.431	-23.994	-1.563	-22.422

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Ausgaben Regelleistungen [EUR]	8.530.611,00	7.734.250,00	796.361,00	10,3	15.468.500,00
Ausgaben Besondere Leistungen [EUR]	2.721.885,00	2.992.500,00	-270.615,00	-9,0	5.985.000,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen) [EUR]	2.641,00	2.455,32	185,68	7,6	4.910,64
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen) [EUR]	843,00	950,00	-107,00	-11,3	1.900,00
Fälle nach dem AsylbLG [ST]	1.607,000	1.550,000	57,000	3,7	1.550,000
Personen nach dem AsylbLG [ST]	3.230,000	3.150,000	80,000	2,5	3.150,000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast [ST]	560,000	560,000	0,000	0,0	560,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]	470,000	470,000	0,000	0,0	470,000
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]	292,000	292,000	0,000	0,0	292,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistung i.W. Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge gebucht. Perspektivisch ist mit steigenden Ausgaben zu rechnen aufgrund bundesweit steigender Asylerstanträge. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2012 weist im Bereich der Ausgaben/Regelleistung eine Planwertüberschreitung von 10,3 % aus. Ursächlich ist ein Zuwachs der Anzahl der Personen im Leistungsbezug, ausgelöst durch gestiegene Zugangszahlen im Asylbereich. Nach aktueller Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge wird für 2012 mit einem 10%-tigen Anstieg im Bereich der Asylerstanträge gerechnet.

Am 18.07.12 hat das BVerfG die Unvereinbarkeit der Höhe der Leistungen nach § 3 AsylbLG mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums festgestellt und den Gesetzgeber zu einer unverzüglichen Neuregelung aufgefordert. Bis dahin hat das Gericht eine Übergangsregelung angeordnet, wonach bis zur gesetzlichen Neufestsetzung Leistungen entsprechend der Regelbedarfe nach dem SGB XII zu gewähren sind. Betroffen sind in der Stadtgemeinde Bremen rund 1.500 Personen. Daraus errechnen sich monatliche Mehrausgaben in Höhe von rd. 100.000 Euro, d.h. im Jahresverlauf 2012 rd. 600.000 Euro.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.303	1.551	-248	-16,0	3.065	3.065	2.810	-255	3.065
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.303	1.551	-248	-16,0	3.065	3.065	2.810	-255	3.065
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	34.487	34.342	145	0,4	61.984	61.921	61.981	60	61.972
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.384	1.621	-237	-14,6	2.745	2.745	2.745	0	2.745
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	35.871	35.963	-92	-0,3	64.729	64.666	64.726	60	64.717
Saldo	-34.569	-34.412	-157	0,5	-61.664	-61.601	-61.916	-315	-61.652

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	2.475	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	4.385,000	4.400,000	-15,000	-0,3	4.400,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld [PRS]	688,000	715,000	-27,000	-3,8	715,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe [PRS]	280,000	290,000	-10,000	-3,4	290,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. Hilfen zur Pflege sowie Blindenhilfe/Landespflegegeld gebucht.

Im ersten Halbjahr 2012 werden die Planwerte der Einnahmen minimal verfehlt. Für das Jahresende wird mit minimalen Mindereinnahmen und Budgeteinhaltung bei den Ausgaben gerechnet. Beide Effekte werden im Rahmen der Gesamtbudgets der Sozialleistungen ausgeglichen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Investitionen:

Bei der Investitionsförderung infolge der Einführung der Pflegeversicherung hat es zum 1. April eine Änderung des bremischen Ausführungsgesetzes gegeben, deren genaue finanziellen Konsequenzen erst mit Ablauf des 3. Quartals benannt werden können. Insoweit ist durch die im Berichtszeitraum eingetretene Planwertunterschreitung noch keine valide Schlussfolgerung für das Jahresergebnis möglich.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	48.357	49.498	-1.141	-2,3	78.372	127.259	127.074	-185	127.495
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	22	0	22	0,0	22	64	64	0	0
Gesamteinnahmen	48.379	49.498	-1.119	-2,3	78.395	127.323	127.138	-185	127.495
Personalausgaben	8.612	5.725	2.887	50,4	11.919	18.729	18.596	-133	19.330
konsumtive Ausgaben	153.459	153.316	143	0,1	266.628	282.879	282.819	-60	282.327
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	33	0	33	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4.106	4.541	-435	-9,6	6.160	8.921	8.921	0	8.921
Gesamtausgaben	166.210	163.582	2.628	1,6	284.707	310.529	310.336	-193	310.578
Saldo	-117.831	-114.084	-3.747	3,3	-206.312	-183.206	-183.198	8	-183.083

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	96	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	413	425	-12	2.449	2.544	-95	5.063	5.278	-215
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	413	425	-12	2.449	2.544	-95	5.063	5.278	-215
Refinanzierte	1.062	519	543	6.048	3.110	2.938	12.666	6.525	6.141
Nebentitel	7	6	1	116	71	45	190	116	74
Insgesamt	1.482	950	532	8.613	5.725	2.888	17.919	11.919	6.000
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	106,4	112,1	-5,7	106,6	112,5	-5,9	106,5	112,0	-5,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	106,4	112,1	-5,7	106,6	112,5	-5,9	106,5	112,0	-5,5
Refinanzierte	286,9	-	-	288,2	-	-	287,5	-	-
Abwesende	27,2	-	-	27,6	-	-	27,4	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	28,5	22,5	30,4
Beschäftigte über 55 Jahre	16,1	17,5	15,8
Frauenquote	65,4	50,0	65,1
Teilzeitquote	24,6	35,0	25,2
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	8,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]	11.145,000	10.830,000	315,000	2,9	10.830,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.) [PRS]	1.639,000	1.690,000	-51,000	-3,0	1.690,000
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.) [PRS]	9.506,000	9.140,000	366,000	4,0	9.140,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	39.681,000	40.310,000	-629,000	-1,6	40.310,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	72.701,000	74.573,000	-1.872,000	-2,5	74.573,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	267,00	195,40	71,60	36,6	195,40

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das im PB 41.05 geführte Personal bearbeitet neben den HLU und den Leistungen der Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung auch die Hilfen zur Gesundheit, Sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen und Leistungen nach dem AsylbLG.

PGr 41.05.03 Die Anzahl der LE sind aus OPEN/PROSOZ generiert. Es handelt sich um den Mittelwert 1-6/2012. Differenzen bei der Summe sind durch Rundungen bei der Mittelwertberechnung begründet.

PGr 41.05.04 Die BA weist für die meisten Merkmale nur noch rev. Daten aus. Für wenige Merkmale, u.a. BG und LE, werden neu hochgerechnete vorl. Daten ausgewiesen. Rev. Daten werden nach Ablauf von 3 Monaten zur Verfügung gestellt. Vorl. Daten sind nicht verfügbar. Auf eine Ausweisung der vorl. Hochrechnung wird verzichtet. Eingetragen sind die Mittelwerte 1-3/2012 und sich darauf beziehende Berechnungen.

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. kommunale Leistungen nach dem SGB II (hpts. Kosten der Unterkunft/KdU) sowie Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung nach den Kap. 3 und 4 SGB XII gebucht.

Neu ist in 2012, dass erstmals der von 24,5 auf 35,8% gestiegene KdU-Bundesanteil ab Januar verbucht wird. Die Einnahmen und Ausgaben liegen i. W. im Plan. Auch zum Jahresende wird für den Produktbereich mit einer Budgeteinhaltung im Bereich der Einnahmen sowie mit geringen Minderausgaben gerechnet. Enthalten ist aber eine angenommene ggü. 2011 ansteigende Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes und damit auch der diesbezüglichen Ausgaben.

Im Detail betrachtet sind die Ausgaben nach dem SGB II nach wie vor relativ stabil und stützen budgetmäßig betrachtet den nach wie vor starken Ausgabenzuwachs im Bereich des 4. Kapitels SGB XII.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

SGB XII (PGr 41.05.03)

Im Bereich der Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.) hat sich die Zahl der im Leistungsbezug stehenden Personen seit 2008 langsam aufwärts entwickelt. Dieser Trend setzt sich auch in 2012 weiter fort. Es gibt keine Möglichkeit, die Anzahl der Leistungsberechtigten durch Steuerungsmaßnahmen zu verringern. Zurzeit wird der Planwert für das Gesamtjahr leicht unterschritten, bis Ende des Jahres muss, wenn sich der bisherige Trend weiter fortsetzt, mit einer leichten Überschreitung des Planwertes gerechnet werden.

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich: Dr. Bronke	Version: 86	Seite 3
<p>Im Bereich der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.) ist, wie auch in den vergangenen Jahren, weiterhin ein Anstieg der Anzahl der Leistungsempfänger/-innen festzustellen. Der aus dem Anschlag abgeleitete Planwert für das Jahr 2012 wird bereits jetzt um rd. 4% überschritten.</p> <p>Als Ursache für die zu beobachtende deutliche Ausweitung der Personenzahlen in der GSiAE a. v. E. ist neben der demografischen Entwicklung auch die Problematik einer zunehmenden Zahl der von Brüchen gekennzeichneten Erwerbsbiografien mit der Folge nicht bedarfsdeckender Rentenansprüche zu nennen, die eine ergänzende Hilfestellung notwendig werden lassen.</p> <p>Steuerungsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Zahl der Leistungsberechtigten nicht. Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre ist anzunehmen, dass die Zahl der Leistungsberechtigten auch im weiteren Jahresverlauf weiter ansteigen wird. Wenn sich der bisherige Trend fortsetzt, ist im Jahresmittelwert mit bis zu 9.600 Leistungsempfänger/-innen im Bereich GSiAE zu rechnen. Dadurch bedingt wird auch eine Ausgabensteigerung eintreten. Nach derzeitiger Hochschätzung werden die Ausgaben in dieser Produktgruppe den Anschlag voraussichtlich um rd. 725 T Euro überschreiten.</p> <p>SGB II (PGr 41.05.04)</p> <p>Die für 1-6/2012 eingetragenen Werten sind jene für 1-3/2012. Dieses ist dem Umstand geschuldet, dass es noch keine endgültigen Zahlen zu den Leistungsempfängern und Leistungsempfängerinnen, sowie zu den Bedarfsgemeinschaften 1-6/2012 gibt.</p> <p>Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und die der Leistungsempfänger/-innen liegt unter dem Planwert 2012. Die Entwicklung in den ersten drei Monaten verzeichnet einen Anstieg der Zahlen.</p> <p>Die durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind kontinuierlich ansteigend. Steigende Ausgaben ergeben sich aus verschiedenen Aspekten, zu nennen sind vor allem die Entwicklungen der Ausgaben für die Nettokaltmiete, die Betriebskosten und die Heizkosten. Fluktuation im Bestand der Leistungsempfänger/-innen führt - wie auch Umzüge - dazu, dass die aktuell höheren Richtwerte nach WOGG zur Geltung kommen, was die Ausgaben ebenfalls steigert, da bei Neufällen die höheren Werte anzuerkennen sind.</p> <p>Außerhalb der Sozialleistungen</p> <p>Hier wird das kommunale Verwaltungs- und Personalbudget der SGB II-Verwaltung sowie der kommunale Finanzierungsanteil am Jobcenter gebucht.</p> <p>Mit Beschluss des Senats vom 14. Februar 2012 wurde dem Ressort für den kommunalen Finanzierungsanteil der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ein Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro anerkannt, der zunächst in Höhe von 5,4 Mio. Euro bei der Haushaltsaufstellung 2012/2013 hinterlegt wurde. Über die verbleibenden 0,6 Mio. Euro soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Nach Vorlage des aktualisierten Wirtschaftsplans des Jobcenter bestätigt sich der Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro, so dass die fehlenden 0,6 Mio. Euro zum Ausgleich durch den zentral bei Finanz veranschlagten Risikofonds aus der höheren Bundesbeteiligung an der Grundsicherung angemeldet werden müssen. Ein Ausgleich innerhalb des Produktplans 41 ist nicht möglich .</p> <p>Bei den Erstattungen der Personal und Sachkosten ist eine Planwertabweichung in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro durch einen verspäteten Zahlungseingang entstanden, der sich jedoch nicht auf das Jahresergebnis auswirkt.</p>		

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	Controlling 01-06/12 08.08.2012	
Verantwortlich: Dr. Bronke	Version: 86	Seite 4

--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.179	1.950	-771	-39,6	3.723	3.723	2.510	-1.213	3.723
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.179	1.950	-771	-39,6	3.723	3.723	2.510	-1.213	3.723
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	19.634	22.112	-2.478	-11,2	41.065	41.065	39.430	-1.635	41.065
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	19.634	22.112	-2.478	-11,2	41.065	41.065	39.430	-1.635	41.065
Saldo	-18.456	-20.162	1.706	-8,5	-37.342	-37.342	-36.920	422	-37.342

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. ber. Personen Stadt/Land Bremen [PRS]	1.559,000	1.648,000	-89,000	-5,4	1.648,000
Plätze gem. § 67 SGB XII Stadt/Land HB [ST]	273,000	273,000	0,000	0,0	273,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen [ST]	268,000	268,000	0,000	0,0	268,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung der Hilfen zur Gesundheit und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. Hilfen zur Gesundheit und Hilfen bei anderen besonderen Lebenslagen gebucht.

Aktuell werden die Planwerte der Einnahmen und Ausgaben unterschritten. Insbesondere in diesem Produktbereich waren 2011 Mehrbedarfe aufgetreten und gedeckt worden. Das im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012 hier veranschlagte Budget wird voraussichtlich ausreichen, um den nur noch moderat verlaufenden Zuwachs abzudecken.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	748	479	269	56,2	934	934	1.500	566	934
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	748	479	269	56,2	934	934	1.500	566	934
Personalausgaben	193	242	-49	-20,2	511	440	440	0	511
konsumtive Ausgaben	32.232	34.970	-2.738	-7,8	63.393	63.393	61.324	-2.069	63.393
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	32.426	35.212	-2.786	-7,9	63.904	63.833	61.764	-2.069	63.904
Saldo	-31.677	-34.733	3.056	-8,8	-62.970	-62.899	-60.264	2.635	-62.970

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1	798	798	798	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	32	40	-8	193	242	-49	409	511	-102
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	32	40	-8	193	242	-49	409	511	-102
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	32	40	-8	193	242	-49	409	511	-102
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	45,5
Frauenquote	50,0	50,0	54,6
Teilzeitquote	50,0	35,0	45,5
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	122,000	124,000	-2,000	-1,6	124,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST]	683,000	650,000	33,000	5,1	650,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. sozialpsychiatrische Leistungen (Eingliederungshilfen) sowie Ausgaben für den Maßregelvollzug gebucht.

Aktuell werden die Planwerte der Einnahmen betragsmäßig minimal überschritten und der Ausgaben unterschritten. In diesem Produktbereich waren 2011 Mehrbedarfe aufgetreten und gedeckt worden. Das im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012 hier veranschlagte Budget wird ausreichen, um die Ausgaben 2012 abzudecken. Ggf. auftretenden Reste werden zur Deckung innerhalb des Gesamtbudgets benötigt.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	882	663	219	33,0	639	1.017	1.017	0	1.018
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	575	275	300	109,2	575	1.123	1.123	0	548
Gesamteinnahmen	1.457	938	519	55,4	1.215	2.140	2.140	0	1.566
Personalausgaben	9.200	9.008	192	2,1	17.989	18.600	18.976	376	18.578
konsumtive Ausgaben	3.679	3.703	-24	-0,6	7.757	7.828	7.828	0	7.660
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	166	202	-36	-18,0	754	755	755	0	503
relevante Verrech./Erstatt.	164	164	0	0,0	164	164	164	0	164
Gesamtausgaben	13.209	13.077	132	1,0	26.664	27.347	27.723	376	26.906
Saldo	-11.752	-12.139	387	-3,2	-25.449	-25.207	-25.583	-376	-25.339

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	208	208	208	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2012			kumuliert Januar - Juni 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.257	1.346	-89	8.118	8.106	12	16.436	16.577	-141
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.257	1.346	-89	8.118	8.106	12	16.436	16.577	-141
Refinanzierte	90	46	44	550	274	276	1.182	566	616
Nebentitel	31	37	-6	532	628	-96	798	846	-48
Insgesamt	1.378	1.429	-51	9.200	9.008	192	18.416	17.989	427
- dar.: Beihilfe/Nachvers	30	36	-6	502	626	-124	751	843	-92
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	299,0	297,3	1,7	303,0	298,6	4,4	301,0	297,0	4,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	299,0	297,3	1,7	303,0	298,6	4,4	301,0	297,0	4,0
Refinanzierte	23,8	-	-	23,8	-	-	23,8	-	-
Abwesende	20,6	-	-	20,8	-	-	20,7	-	-

Personalstruktur	Jun 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,7	22,5	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,4	17,5	38,7
Frauenquote	64,7	50,0	64,3
Teilzeitquote	25,7	35,0	27,8
Schwerbehindertenquote	16,2	6,0	15,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Da die Aufteilung der Globalmittel (WIN, Soziale Stadt) zum Zeitpunkt der HH-Aufstellung noch nicht bekannt war, werden im Vollzug Verrechnungsmehreinnahmen u.a. für diese Zwecke erzielt.

Personaldaten:

Die Konsolidierung des Personalbudgets des Ressorts Soziales, Kinder, Jugend und Frauen ist noch nicht abgeschlossen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wird weiterhin das Ziel verfolgt, auch im Produktbereich des Overheads, d.h. im Produktbereich 41.90, die Budget- und Zielzahlvorgaben mittelfristig einzuhalten.
 Nach jetziger Prognose wird das Personalbudget zum Jahresende voraussichtlich um rd. 374 Tsd. Euro überschritten.
 Das Ressort geht davon aus, dass diese Überschreitung tatsächlich geringer ausfallen wird. Sie wird innerhalb des Produktplanes ausgeglichen.